

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 12 (1952)
Heft: 8

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Frogmen, The (Froschmänner, Die / Unterwasserkommando). Fox. E. Ein Unterwasser-Zerstörungskommando im kämpferischen Einsatz. Technisch neuartig und interessant, ansprechende Schilderung der Kameradschaft. (II)

I'd climb the highest mountain (... Bis ans Ende der Welt). Fox. E. Zeigt das Leben eines jungen Pfarrers und seiner Frau. Idyllisch, ohne Tiefe und mit wenig Spannung. cfr. Bespr. Nr. 8, 1952. (II)

Palace Hotel. Rex-Verleih. D. Erfreulicher, neuer Schweizer Film um die großen und kleinen Probleme der Angestellten eines Luxushotels. Sozusagen ein «Palace Hotel hinter den Kulissen». Viele menschliche und auch humorvolle Züge. Die Besetzung umfaßt die Schweizer Darsteller-Elite. cfr. Bespr. Nr. 7, 1952. (II)

Vatican, The (Schweizergarde im Vatikan / Vatikan, Der). Columbus. E. Wirklich schöner und interessanter, in den Farben wohlgelungener Film über den Vatikan. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Blue veil, The (Herz einer Mutter). RKO. E. Jane Wyman in der hervorragend gestalteten Rolle einer Pflegerin, die fremden Kindern zur Mutter wird. Leider fehlt auch diesem sonst sehr empfehlenswerten Film die religiöse Vertiefung des Berufsethos. (II—III)

Double dynamite (Doppeltes Dynamit / Verdächtige Kassierer, Der). RKO. E. Eher schwaches Lustspiel, in dem man umsonst auf Lieder von F. Sinatra wartet. (Ein Bankbeamter, der zufällig zu Geld gekommen ist, gerät in Verdacht, seine Bank bestohlen zu haben. Natürlich kommt alles in Ordnung.) (II—III)

Fourteen hours (Vierzehn Stunden). Fox. E. Hervorragend gestalteter «psychologischer Thriller», von einem neurotischen Selbstmordkandidaten, der schließlich unfreiwillig zu Tode stürzt. Voll menschlicher Feinheiten und wertvoller Lehren. cfr. Bespr. Nr. 8. (II—III)

Frühlingsstimmen. Monopol. D. Thematisch etwas dürftiger, doch gefälliger und optimistischer Film aus der Welt der «Wiener Sängerknaben». Gute Farben. (II—III)

Mr. Belvedere rings the bell (Mr. Belvederes zweite Jugend). Fox. E. Man ist so jung, wie man sich fühlt. Der «geniale» Mr. Belvedere demonstriert diese Weisheit in humorvoller Art in einem Altersheim. Gute Unterhaltung. (II—III)

Of men and music (Meister der Musik). Fox. E. Musikalisches Rendezvous mit einigen der größten Virtuosen unserer Zeit. Freunden klassischer Musik zu empfehlen. (II—III)

Targent unknown (Unbekannte Bombardierungsziel, Das / Unbekannte Ziel, Das). Universal. E. Eine abgeschossene Bomberbesatzung fällt den raffinierten «Verhör-Methoden» des deutschen Nachrichtendienstes zum Opfer, kann aber mit Hilfe der «Résistance» die Schlappe zu guter Letzt auswetzen. In den Details stellenweise wenig glaubwürdig. (II—III)

Vendetta (Ich verteidige meine Ehre / Korsische Rache). RKO. E. Das Gesetz der korsischen Blutrache wird nach einer alten Novelle von Prosper Mérimée ge-

Fortsetzung auf Seite 30

schildert und als Unheil für die Insel dargestellt. Die Handlung wirkt etwas schablonenhaft; die Photographie ist sehr gut. (II—III)

Young man with a horn (Jazzmusik im Blut / Jazztrompeter, Der / Mann ihrer Träume, Der / Musik im Blut / Rhythmus, Leidenschaft und Liebe). Warner Bros. E. Die «Biographie» des berühmten weißen Jazztrompeters Bix Beiderbecke. Für Jazzliebhaber gute Unterhaltung. (II—III)

III. Für Erwachsene

Anselmo ha fretta (Anselmo hat Eile / Braut muß warten, Die). Praesens. Ital. Dieser Lustspielfilm von der Wandlung eines egoistischen Bräutigams zum sozial denkenden Mann ist eine erfreuliche Unterhaltung. Aus seiner leicht und echt italienisch dahinfließenden Handlung spürt man immer wieder den ernsten Unterton. (III)

Bird of Paradise (Insel der zornigen Götter). Fox. E. Gut gemachter und stofflich nicht uninteressanter Südseefilm in Farben. Nette Unterhaltung. (III)

Csardasfürstin. Elite-Film. D. Mehr ein revueartiger Ausstattungsfilm als eine Verfilmung von Kalmans populärer Operette. Im üblichen Stile dieses — betont deutschen — Genres. (III)

Great Lover, The (Don Juan des Atlantik / Große Liebhaber, Der). Star. E. Verbrecher, Spieler, schrullige Pfadfinder sowie ein naiver Liebhaber durchqueren auf einem Schiff den Ozean und geben Anlaß zu allerlei tragisch-komischen, nicht sehr originellen Abenteuern. Für Freunde dieser Art gewichtlose Unterhaltung. (III)

In München steht ein Hofbräuhaus. Neue Interna. D. Reichlich derber und primitiver Volksschwank über einen bayrisch-preußischen Familienzwist, wobei das Oktoberfest als Kulisse dient. (III)

Intruder in the dust (Eindringling, Der / Griff in den Staub). MGM. E. Meisterhafte Verfilmung von Faulkners Roman, der den Fall einer versuchten Lynchjustiz im amerikanischen Süden mit weiten menschlichen Ausblicken behandelt. Nach Regie, Darstellung, Buch bester Film, in Gesinnung vom Positivsten und Aufbauendsten. cfr. Bespr. Nr. 8, 1952. (III)

Jocelyn. Gamma. F. Nach einer höchst romantischen Erzählung von Lamartine wird im gleichen Stil geschildert, wie ein Seminarist während der Französischen Revolution in seinem Versteck ein Mädchen lieben lernt, aber seinem Priesterberuf treu bleibt. Viel falsche Sentimentalität statt religiöser Herbheit. (III)

Law and the Lady, The (Sie war keine Lady). MGM. E. Gepflegte Gesellschaftskomödie mit manchen amüsanten Pointen. Greer Garson fühlt sich in der Rolle einer diebischen Hochstaplerin, die von berechtigten Skrupeln geplagt wird, freilich nicht ganz wohl. (III)

Mystery submarine (Geheimnisvolle U-Boot, Das). Universal. E. In gutem Dokumentarstil wird die freilich frei erfundene Episode geschildert, wie die USA.-Küstenwache ein deutsches U-Boot vernichtet, das noch nach dem Kriege ein modernes Piratentum betreibt. (III)

Rose rouge, La (Eine Nacht in «Rose rouge»). Idéal. F. Französischer Kabarettfilm aus dem Pariser Existenzialistenmilieu. Voll burlesker, z. T. satirischer Züge. Für filmgewohntes Publikum. cfr. Bespr. Nr. 8, 1952. (III)

Virginia City (Goldschmuggel nach Virginia). Warner Bros. E. Ein filmisch starker Wildwester von Curtiz, der eine historische Episode aus der rauhen Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges frei nacherzählt. (III)

Fortsetzung auf Seite 32

III—IV. Für reife Erwachsene

Amour, madame, L' (Liebe einmal anders, Die). Sadfi. F. Echt französischer Film: beschwingt und geistreich (allerdings mehr im Dialog als im Bild), nicht ohne Sinn und lächelnd charmant. Einige etwas frivole Zweideutigkeiten. Eher für Filmgewohnte. (III—IV)

Guilty bystander (Keine Gnade für Gangster / Schuldige Zeuge, Der). Royal. E. Serienmäßiger Kriminalfilm über Aufdeckung eines Kinderraubs. Streckenweit zu dialogreich; brutales Milieu. (III—IV)

Noce des quat'jeudis, La (Schuldige Eltern). Idéal. F. Unverstand und Vorurteil der Eltern treiben zwei Liebende in den Tod. Der Film ist vor allem durch Louis Jouvets letzte Filmrolle bemerkenswert; er spielt den menschlich gütigen Polizeiinspektor, der den Eltern den Spiegel ihrer Dummheit vorhält. cfr. Bespr. Nr. 7, 1952. (III—IV)

Passion. Royal. F. Schuld und freiwillige Sühne einer Gattenmörderin. Der Film weckt stofflich und künstlerisch wenig Interesse. (III—IV)

Signal rouge, Le (Rote Signale). Sphinx. F. Auch ein Erich Stroheim kann dieses Melodrama nicht vor leicht peinlicher Mittelmäßigkeit retten.

IV. Mit Reserven

A streetcar named desire (Endstation Sehnsucht). Warner Bros. E. Eindrückliche Verfilmung des Dramas von Tennessee Williams um eine nach Liebe dürstende Frau und ihren Untergang. Mit Vorbehalten. cfr. Bespr. Nr. 7, 1952. (IV)

Calamity Jane and Sam Bass (Jane, die Rebellin). Universal. E. Spannender Wildwester in guten Farben. Ein braver Bursche wird durch erlittenes Unrecht in Gesetzlosigkeit und Tod getrieben. Besonders für Jugendliche wegen der Gefahr falscher ethischer Bewertung des «Gentleman-Verbrechers» ungeeignet. (IV)

Cuore ingrato (Fehltritt einer Frau). Gamma. Ital. Photographisch recht guter Unterhaltungsfilm, der die Bewährung eines von der Polizei fälschlich verdächtigten Mädchens zur Darstellung bringen möchte. Die Handlung ist aber zu konstruiert, um glaubhaft zu wirken. Einige völlig unnötige Kraftheiten bedingen trotz der guten Tendenz eine strengere Bewertung. (IV)

IV—V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Bagnard, Le (Schuld des Arztes, Die). Mon.-Pathé. F. Trotz offensichtlich positiver Tendenz wirkt dieser Film von der Sinnesänderung eines spiel- und rauschgiftsüchtigen, unschuldig des Mordes angeklagten Arztes nicht sehr überzeugend. Dem ersten Teil ist überdies infolge der ungeschminkten Schilderung eines unmoralischen Milieus mit ernststen Vorbehalten zu begegnen. (IV—V)

Ultimo incontro (Letzte Begegnung). Gamma. Ital. Eine gute Regieleistung und ein großes Talent (Alida Valli) sind an einen Kolportage-Roman verschwendet, der mit Untreue beginnt und nach unglaublichen Verwicklungen mit Gattenmord endigt. Die Fehlritte der Frau sind mit allerlei entschuldigenden Umständen und selbstlosen Motiven so verbrämt, daß der Film als verwirrend und gefährlich bezeichnet werden muß, obwohl er bis auf eine Sequenz diskret gestaltet ist. (IV—V)

Bis ans Ende der Welt (I'd climb the highest mountain)

II. Für alle

Produktion und Verleih: 20th Cent. Fox; **Regie:** Henry King;

Darsteller: Susan Hayward, William Lundigan, Rory Calhoun

Im Mittelpunkt des Films stehen ein Pfarrer und seine Frau, die eben in einer kleinen Gemeinde Einzug gehalten haben und nun die Schwierigkeiten ihrer Stellung kennen lernen. Besonders schwer wird die Aufgabe, als eine Epidemie ausbricht. Die übrigen Probleme werden heraufbeschworen durch ein paar Typen, wie sie wohl jedem Pfarrer bekannt sind: ein Atheist, der auch seine Kinder vom Religionsunterricht fernhält, ein selbstherrlicher, hartschädeliger, aber kirchentreuer Geschäftsmann, eine allzu eifrige Dame, deretwegen die Pfarrersfrau mit Grund eifersüchtig wird, usw. Wenn man aber meint, der Zuschauer erhalte damit Einblick in die wirkliche Problematik seelsorglicher Arbeit oder es würden hier religiöse Fragen behandelt, wird man arg enttäuscht. Alle diese Gestalten sind nur dazu da, mehr oder weniger kurzweilige Episöden zu liefern, die kaum je einmal bis zu einem wahrhaft religiösen Gedanken vordringen. Aber selbst innerhalb einer rein weltlichen Sphäre sind sie farb- und pointenlos; sie überlaufen zu sehr von einer häuslich-ländlichen Biederkeit. Von einer innern Spannung ist kaum die Rede.

896

Eine Nacht in «Rose rouge»

III. Für Erwachsene

(Rose rouge, La / Une nuit à la Rose rouge)

Produktion: Marceau-Film; **Verleih:** Idéal-Film; **Regie:** Marcel Pagliero;

Darsteller: Françoise Arnoul, Yves Deniaud, Frères Jacques u. a.

Um diese Burleske richtig verdauen zu können, muß der Zuschauer die üblichen Vorstellungen von Lustspielfilmen beiseite lassen. Er erwarte vor allem nicht eine zusammenhängende Handlung, er verlange vom Film nicht, daß er irgend einen Sinn ausdrücke. Er freue sich an der Laune des jeweiligen Einfalls — und mache sich sofort wieder bereit für den nächsten. Die Pointen haben keine Zeit, sich richtig auszuwirken, gleich werden sie von andern wieder verwischt. In diesem Sprudeln liegt der Reiz des Films, und wegen der Turbulenz nimmt man es mühelos in Kauf, daß manche der Einfälle einerseits wenig Esprit haben und andererseits doch wieder zu wenig grotesk sind, um richtig zum Lachen zu reizen. Dem Flimmernden des Stils, der die verschiedenen Motive in gleichsam impressionistischer, d. h. pointillistischer Manier in kurze Szenen auflöst und untereinander streut, entspricht das Lebhaftige des Milieus: ein Kabarettkeller im Pariser Existentialistenviertel. Vor einem prallvollen Zuschauerraum führt das bekannte Chansonniers-Quartett «Les frères Jacques» und eine andere Truppe ein Musik- und Sketchprogramm auf, bei dem man den Charme französischer Kleinkunst kennen lernen kann. Eine Andeutung einer Filmhandlung geht von einer Zuschauergruppe aus, die aus einem Filmproduzenten, einer Photographin und einer Schauspielerin besteht. Man wird die Art, wie dieser Star einen jungen Mann um den andern umgarnt, kaum als ordinäre Frivolität empfinden, denn es ist ja nicht die Liebe, die hier lächerlich gemacht wird, sondern eine Verballhornung der Liebe. Eine Figur, die für den ganzen Film typisch ist, ist der Leiter dieses Kabarett, der immer auf den Beinen und überall anwesend sein muß und seine Aufgabe bei aller Beweglichkeit mit einem Gleichmut bemeistert, der ans Groteske grenzt. Ein Film, der für filmgewohntes Publikum bestimmt ist, das auch humoristischen Zwischentönen zu lauschen versteht.

897

A. Z.

Luzern

*Schweizerische
Spar- & Kreditbank*

St. Gallen Zürich Basel Genf

Appenzell . Au . Brig . Fribourg . Martigny
Olten . Rorschach . Schwyz . Sierre

**Kapitalanlagen · Börsenaufträge · Wertschriften-Depots
Vermögensverwaltungen**

Alle Bankgeschäfte diskret und zuverlässig

Im Dienste der siebten Kunst!



Fachkinofilme 16 und 35 mm, für
höchste Ansprüche, jetzt auf neuer
Sicherheits-Unterlage

Preisliste und unverbindliche Beratung durch

W. ROOSENS & CO., Basel 6

Telephon (061) 5 99 60

Redaktion: Auf der Mauer 13, Zürich
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstraße 42, Luzern